

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 15 (1937)
Heft: 5

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITE DER JUNIOREN

Anzeigen.

- 29./30. Mai: Bergtour auf *Bürklen-Gemsfluh*. Abfahrt Samstag Mittag nach Burgstein. Kosten Fr. 1.50. Anmeldung und Besprechung am 28. Mai, 20 Uhr, im Clublokal.
20. Juni: *Gemmenalphorn*; Anmeldung und Besprechung am 18. Juni, 20 Uhr, im Clublokal. Kosten Fr. 2.—.
- 19./20. Juni, event. 26./27. Juni: *Zusammenkunft mit den Junioren der Zentralschweiz* auf dem Pilatus. Kosten ca. Fr. 4.— (alles inbegriffen). Die J. O. Bern sollte etwa mit 10 Mann anrücken können. Anmeldungen beim Chef der J. O. bis 26. Mai.
- 12./17. Juli: *Alpine Sommerkurse* im Triftgebiet und Wildstrubelgebiet. Anmeldungen bis Ende Juni an den Chef der J. O. Kosten Fr. 22.—.

Junioren-Skikurs des S. A. C. Bern im Niederhorngebiet.

29. März bis 5. April 1957.

Leiter: Herr Tschofen. 10 Teilnehmer.

Montag, den 29. März, 8½ Uhr, erschienen wir mit reglements-widriger Vollzähligkeit zur Abfahrt nach Boltigen, unserm Ziele, der Niederhornhütte, zu. Petrus hatte es gut gemeint. Ueberall lag meterhoher Schnee. Nachdem wir auch unsern Proviantberg mit viel Mühe in die Hütte geschafft hatten, befiel uns das Gefühl, dass wir gut versorgt und wohl installiert seien. Nun folgten abwechslungsreiche Touren nach dem Altlägergrat, Niederhorn, Bunschlerengrat, Kumigalm und «Piz Oesch», wo wir jeweilen Gelegenheit hatten, unsern Wagemut und unsere «Skikunst» zu erproben und zudem die herrliche Höhenluft und die prächtige Aussicht zu geniessen. Gesonnt wurde auch tüchtig, sollte doch unser Teint dann an der Loebecke «ziehen». Sehr lehrreich waren Herr Tschofens Vorträge und Demonstrationen über Verhalten und erste Hilfeleistungen bei Unglücksfällen, von denen der Bau eines Rettungsschlittens nicht nur interessant, sondern auch noch amüsant war zu sehen, wie derselbe den Berg hinuntersauste. Nicht unerwähnt möchte ich die wunderschöne, nächtliche Skifahrt von uns zweien lassen, als wir zum Postholen nach Boltigen beordert wurden. Die Mahnung von Herrn Tschofen, nicht etwa in einen

Kirschbaum zu fahren, hatten wir beherzigt und brachten heil die Grüsse aus der «fernen» Heimat unsern wartenden Kameraden. Am letzten Abend kam der Humor zu voller Entfaltung, wobei sich besonders Frau V. und die Herren H. auszeichneten. Um 11 Uhr fanden wir es angemessen, Herrn Tschofen ins Bett zu schicken, wogegen wir Grössern unserer Begeisterung noch bis morgens 5 Uhr freien Lauf liessen.

Samstag, 5. April. Abschied, adieu Winterfreuden! Noch die Hütte in Ordnung bringen und das eigene Aeussere der Zivilisation anpassen. Noch ein letzter Blick nach der Hütte, wo wir so viel Fröhliches erlebt und Ernstes gelernt hatten. Dann ging's heimwärts. Der Föhn hatte in der letzten Nacht tüchtig geräumt. Noch manches Lied stieg während der Heimfahrt, dann nahmen wir Abschied, dankbar, dass wir so viel Schönes erleben durften unter Leitung unseres tüchtigen, nicht allzu strengen Herrn Tschofen.

Der Berichterstatter.

Vorträge und Tourenberichte.

Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft auf Schloss Thierstein.

(Gemeinsame Tour der Sektionen Basel, Bern, Biel und Weissenstein.)

4. Oktober 1956.

Leiter: Werthmüller.

Es war ein ziemlich kalter, etwas nebliger Morgen, als wir uns, fünfzehn Mann stark, im Bieler Zug versammelten. In Biel, das schon in heller Sonne lag, gesellte sich ein weiteres Häuflein S. A. C.-Mannen zu uns, und als der Zug in das wieder in seinem berüchtigten Nebel liegende Delsberg einfuhr, gab's laute Begrüssung durch die dort schon wartenden Solothurner. Auf der Station Bärschwil hielt der Schnellzug ausnahmsweise an, was den Bemühungen der rührigen Sektion Basel zu verdanken war. Hier stiess der Gewalthaufe der Basler zu uns, so dass wir zusammen eine Truppe von wohl über hundert Mann, ältere und jüngere Jahrgänge, beisammen waren.

In langer Kolonne ging es unter Führung von Herrn Iseli aus Basel zuerst auf der Strasse nach dem Dorf Bärschwil und dann einen ziemlich steilen Hang hinan, den zu überwinden manchen schon einige Schweisstropfen kostete. Doch wurde bald die Höhe des «Tringeli» erreicht, wo an einem Waldrand im prachtvollen Sonnenschein männiglich sein «Znüni» auspackte und «zu Gemüte führte». Nach gemüthlicher Rast, während der manch mehr oder weniger gute Witz «verzapft» worden war, ging's in sanftem Aufstieg auf den Grindeler Stierenberg, auf dessen langgestrecktem, bewaldetem Kamme wir als lange Einerkolonnie wohl mehr als eine Stunde dahinschritten. Von Zeit zu Zeit gab es über-